

## 60-Jähriger ohne Führerschein verunglückt

GEISMAR/DAINRODE. Aus unbekanntem Grund ist ein 60 Jahre alter Autofahrer von der Bundesstraße 253 abgekommen und in den Graben gefahren. Bei der Unfallaufnahme stellte die Polizei fest, dass der Mercedesfahrer gar keinen Führerschein besitzt.

Wie die Frankenberger Polizei am Dienstag berichtete, war es bereits am Montagvormittag gegen 10 Uhr zu dem Unfall gekommen. Der Mann aus einem Ortsteil der Großgemeinde Haina/Kloster war zu dieser Zeit, aus Richtung Frankenberg kommend, auf der Bundesstraße in Richtung Wildungen unterwegs. Im Streckenabschnitt zwischen Geismar und Dainrode kam der Benz nach rechts von der Straße ab und geriet in den Flutgraben.

Der Schaden am Wagen beläuft sich auf 2000 Euro, der Mann blieb unverletzt. Und dennoch hat der Unfall für den 60-Jährigen nun Konsequenzen. Da der Autofahrer nicht im Besitz eines Führerscheins ist, leitete die Polizei ein Strafverfahren ein wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

www.112-magazin.de



Mit seinem Sauerland-Krimi „Lüsch-Mord“: Michael Wagner. Foto: nh

## Zweite Auflage für den Krimi „Lüsch-Mord“

FRANKENBERG. Nur knapp drei Monate nach Erscheinen des Sauerland-Krimis „Lüsch-Mord“ von Michael Wagner ist die erste Auflage fast ausverkauft. Zum Stichtag 21. Dezember waren 4800 Exemplare ausgeliefert. Der Verlag Bastel Lübbe hat sich laut Michael Wagner entschieden, eine zweite Auflage mit weiteren 2000 Büchern zu drucken.

„Dass die Startauflage nach drei Monaten weg ist, kommt bei Debütanten ganz selten vor“, sagte Michael Wagner gegenüber der HNA. Die Leserinnen und Leser haben Wagners im Märkischen Kreis spielende „mörderische Reise in die 1970er-Jahre“ offensichtlich ins Herz geschlossen.

Fans der Hobby-Ermittler Theo Kettling und Lieselotte Larisch dürfen gespannt sein: Es soll einen zweiten Teil geben. „Mit den Arbeiten am Nachfolgerroman habe ich bereits begonnen“, verriet Wagner der HNA.

Die Frankenberger Buchhändlerin Inge Jakobi plant laut Wagner im Frühsommer eine Busfahrt zu den Orten der Handlung rund um Lüdenscheid. In den Ruinen der alten Sprengstofffabrik, die im Kriminalroman eine wichtige Rolle spielt, soll es eine Lesung „mitten im Wald“ geben, bei der ein Spitzenkoch aus Wagners Heimatort „Siebziger-Jahre-Häppchen“ reichen wird. (off)

# Viele Vögel bleiben weg

Kaum Betrieb an Futterhäusern – NABU nennt milden Winter als mögliche Ursache

VON GERHARD KALDEN

WALDECK-FRANKENBERG. Wo sind denn die Vögel an den Futterhäuschen geblieben? Diese Frage wird in diesem Winter immer wieder an Vogelkundler herangetragen. Der Handel ist gut auf eine erwartete Vogelfütterung im Garten oder vor dem Fenster eingestellt, wie an dem reichlichen Angebot an Sonnenblumenkernen, Meisenknödeln und -ringen, sowie Mischfutter zu erkennen ist. Früher hat der Handel mit Vogelfutter für frei lebende Vogelarten wie Meisen, Finken, Gimpel, Kleiber, Spechte, Kernbeißer, Sperlinge oder Amseln die Kassen gut gefüllt.

Ein Naturfreund beklagte kürzlich: „Ich habe wieder 25 Kilogramm Sonnenblumenkerne gekauft. Aber niemand will sie.“ Wenn auch einzelne Vogelfütterungen noch einigermaßen gut besucht sind, so hört man doch öfter die Klage über mangelnden Betrieb an den Fütterungen.

NABU beklagt Vogelmangel

Auch der Naturschutzbund Deutschland - NABU - befasst sich in seinen Publikationen mit dem „Vogelmangel“ an Futterhäusern und spricht von mehreren Ursachen, auch wenn es keine einfache Erklärung gebe, meint Maik Sommerhage vom NABU.

Ein Grund könnte die meist milde Witterung im bisherigen Winter sein. Weiterhin



Blaumeisen an einer im Garten aufgehängten Meisenwurst: Sonnenblumenkerne und Erdnüsse empfiehlt der Naturschutzbund. Doch in diesem Winter sind kaum Meisen zu sehen. Foto: Kalden

werden fehlende Wintergäste aus dem Norden und die Folgen einer schlechten Brut-saison 2016 genannt.

Ganz anders als an den meisten Vogelfütterungen sieht es fern der Siedlungen aus. Am 30. Dezember zählten wieder viele Ornithologen entlang der Eder von Beddelhausen an der Grenze zu Nord-

Rhein-Westfalen bis zur Edermündung bei Edermünde/Grifte die Vogelarten.

Viele Blau- und Kohlmeisen

Von Beddelhausen bis nach Asel-Süd – der oberen Eder – wurden zahlreiche Blau- und Kohlmeisen gezählt. Dort wurden in acht Zählabschnitten 136 Blaumeisen und 135

Kohlmeisen gezählt. An der unteren Eder waren es noch einmal 40 Blau- und 28 Kohlmeisen.

Unklar bleibt unterdessen, warum sich diese Gefiederten entlang der Eder aufhalten und warum sie kaum noch Menschen an den Vogelfütterungen erfreuen.

ARTIKEL UNTEN

## NABU lädt ein: Wintervögel zählen

Experte Maik Sommerhage beklagt schlechtere Lebensbedingungen und Mangel an Fluginsekten

Am kommenden Wochenende findet wieder eine „Stunde der Wintervögel“ statt. Der NABU lädt alle Naturfreunde ein, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen.

Wer möchte, kann sich vorher über die heimische Vogelwelt informieren und sich mit einer Zählhilfe ausstatten, die es im Internet unter www.stundederwintervogel.de oder bei den NABU-Gruppen vor Ort gibt. Die Zahlen trägt man in ein Online-Formular ein. Alternativ kann man sie am 7. und 8. Januar zwischen 10 und 18 Uhr unter

der kostenlosen Rufnummer 0800-1157115 durchgeben. Unter den freiwilligen Zählern werden Preise verlost - vom Fernglas über Vogelnistkästen bis hin zu Ikea-Gutscheinen.

In den vergangenen Wochen erreichten die NABU-Gruppen viele besorgte Anfragen, weil vor allem typische Gartenvogelarten wie Meisen, Finken und Amseln verschwunden seien (siehe Artikel oben). „Eine einfache Erklärung gibt es nicht“, sagte NABU-Experte Maik Sommerhage (Bad Arolsen).

Solange Eis und Schnee ausblieben, fänden viele Vogelarten ausreichend Nahrung und seien nicht gezwungen, Fut-

terhäuschen in Gärten aufzusuchen. Die Hauptursache für den Vogelmangel sieht der NABU in einem schlechten Brutergebnis mit weniger überlebenden Nachkommen als in anderen Jahren. „Gerade Arten, die wir am Futterhaus erwarten, scheinen dieses Jahr weniger Nachwuchs durchbekommen zu haben“, sagt Sommerhage.

Nicht zu unterschätzen seien die zunehmend intensivier-te Landwirtschaft oder der Einsatz von Pestiziden wie Neonicotinoide, die die Lebens- und Ernährungsbedingungen von Wildvögeln dramatisch verschlechterten. Der auffällige Mangel an Flugin-

sekten könne vielen Vogelarten zusätzliche Nachteile bringen. „Nahezu alle Singvögel sind in der Fortpflanzungsphase auf Insektennahrung angewiesen“, erläutert Sommerhage. „In Europa leben heute rund 450 Millionen Vögel weniger als noch vor drei Jahrzehnten. Die Roten Listen werden immer länger.“

Infektionskrankheiten dürften nur eine untergeordnete Rolle spielen. „Der Ausbruch des Usutu-Virus im Spätsommer hat allenfalls lokal die Amselbestände reduziert“, so Sommerhage. Die Vogelgrippe scheidet bei Gartenvögeln als Ursache weitgehend aus. (nh/off)

## Erlös für benachteiligte Kinder

Neujahrskonzert des Kiwanis-Clubs mit dem Johann-Strauß-Orchester Frankfurt

FRANKENBERG. Mit dem traditionellen Neujahrskonzert des Kiwanis-Clubs Ederbergland am Freitag, 20. Januar, ab 20 Uhr in der Ederberglandhalle wird die Stadt Frankenberg auch musikalisch in das Jahr 2017 starten. Mitwirkende sind – bereits zum zwölften Mal in Folge – das Johann-Strauß-Orchester Frankfurt unter Leitung von Musikdirektor Stefan Ottersbach sowie die Solistin Christiane Linke. Eintrittskarten zu 21 oder 25 Euro gibt es in der Buchhandlung Jakobi in der Neustädter Straße in Frankenberg.

„Operettenträume - Highlights der Goldenen und Silbernen Operettenära“: Unter diesem Titel steht das Benefizkonzert. Der Erlös kommt ausschließlich benachteiligten Kindern und Jugendlichen aus der Region zugute.

Zu hören sein werden unter anderem Titel aus den Operetten „Der Zigeunerbaron“ von

Johann Strauß, „Der Vogelhändler“ von Carl Zeller und aus „Im weißen Rössl“ des österreichischen Komponisten Ralf Benatzky. Zudem dürfen die Klassiker eines jeden Strauß-Konzerts nicht fehlen: die schnelle Polka „Unter Blitz und Donner“ und der Radetzky-Marsch.

Eine neue Solistin wird das Programm bereichern: die in Köln lebende Sopranistin Christiane Linke. Sie beeindruckt ihr Publikum vor allem mit ihrer klaren Stimme, ihrer ausdrucksstarken Gestik und ihrer beeindruckenden Bühnenpräsenz. Christiane Linke studierte an der Musikhochschule Köln bei Professor Leisenheimer Gesang und Ge-



Johann-Strauß-Orchester Frankfurt: Unter Leitung von Musikdirektor Stefan Ottersbach spielt das Orchester beim Neujahrskonzert des Kiwanis-Clubs Ederbergland in Frankenberg auf. Foto: mjk

sangspädagogik und beendete ihr Studium 2006 mit Auszeichnung. Seit 2011 ist Christiane Linke am Theater Bielefeld engagiert.

100 000 Euro gesammelt

Der Kiwanis-Club Ederbergland hat sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere benachteiligte Kinder aus der Region

zu unterstützen. 1988 gegründet, haben die Kiwanis schon mehr als 100 000 Euro für die gute Sache gesammelt - unter anderem durch das Neujahrskonzert oder den Verkauf von Punsch und Glühwein bei Halloween. Der Kiwanis-Club Ederbergland hat aktuell 20 Mitglieder. Präsident ist Peter Mück aus Battenberg. (nh/off)

### TIPP DES TAGES

Freuen Sie sich auf unsere Hochzeitmesse BIED. WALLAU

IN DER DANCE WORLD SONNTAG 08. JANUAR 2017

Damit auch Ihre Hochzeit zu dem schönsten Erlebnis wird, lassen Sie sich von lokalen Unternehmen auf unserer Fachmesse inspirieren.

TANZSCHULE DANCEWORLD  
Bahnhofstraße 48  
35216 Biedenkopf-Wallau  
info@danceworld-wallau.de  
0 64 61 - 80 86 97

MUSICIA D'OR  
EINTRITTSGELD  
11,00 €

## Wanderfreunde auch im neuen Jahr aktiv

FRIEDRICHSHAUSEN. Die Wanderfreunde Friedrichhausen geben ihren Wanderplan für Januar bis April bekannt:

11. Januar: Geismar, Geopfad, Wanderführer: Kurt Bock, Tel. 06451/16901.

25. Januar: Reinhardhausen 3, Wanderführer: Hans-Wilhelm Cramer, 06451/22814.

8. Februar: Altenhaina - Kirschgarten, Wanderführer: Reinhard Hofschild, Tel. 06451/6168.

22. Februar: Braunau - Bad Zwesten, Wanderführer: Karl Kondner, Tel. 05621/6333.

8. März: Dalwigksthäl 3, Wanderführer: Wilhelm Geitz, Tel. 06451/3853.

22. März: Im Raum Usseln, Wanderführer: Heinz Debus, Tel. 06451/1075.

5. April: Bei den Märzentbechern, Wanderführer: Hans Ludwig, Tel. 05621/1685.

19. April: Fürstenberg 4, Wanderführer: Waltraud Tenbusch, 05631/5055628.

Treffen zu den Wanderungen ist jeweils um 9 Uhr in der Ortsmitte Friedrichhausen.

Info: Der Parkplatz wird bei der vorherigen Wanderung bekanntgegeben. Gäste sind willkommen. (nh/jun)

## Frankenberg

### Osteoporose-Gruppe

FRANKENBERG. Das Treffen der Osteoporose-Selbsthilfegruppe am heutigen Mittwoch, 4. Januar, fällt aus.

### Weihnachtsbäume

VIERMÜNDEN. Die Jugendfeuerwehr Viermünden sammelt am Samstag, 7. Januar, die Weihnachtsbäume im Ort ein.

### Trauercafé

FRANKENBERG. Das nächste Trauercafé findet am Mittwoch, 11. Januar, von 16 bis 18 Uhr im stationären Hospiz bei der Ledermühle 3 in Frankenberg statt.

### Wanderverein

FRANKENBERG. Der Gebirgs- und Wanderverein Frankenberg wandert am Dienstag, 24. Januar, im Raum Bottendorf. Danach ist eine Einkehr in die Gasstätte „Zum alten Krumrey“ in Bottendorf zum Schlachteessen geplant. Anmeldungen zur Teilnahme am Schlachteessen sind unbedingt bis zum 18. Januar erforderlich unter Tel. 06451/21911. Die Wanderung ist geplant für die Dienstagswanderer im gewohnten Umfang. Für die Donnerstagswanderer ist eine der Gruppe entsprechende Wanderung mit gemeinsamen Eintreffen der ersten Gruppe in der Gaststätte geplant.